

 **CHINAREISEN
Zwischen Märchen-Palästen und High-Tech-Architektur**

Reisen ins Reich der Mitte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. So stieg die Zahl der ausländischen Besucher 2001 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Prozent. Kein Wunder, denn die Volksrepublik China hat Außergewöhnliches zu bieten: Von zauberhaften Palästen über High-Tech-Architektur bis hin zu unvergleichlichen Landschaften und einer mehr als 3000 Jahre alten Hochkultur. Rund 1,3 Milliarden Menschen leben in diesem Land, in dem sich Tradition und Moderne als faszinierende Gegensätze präsentieren.

Damit Besucher ihren Aufenthalt in China genießen können, ohne auf Komfort verzichten zu müssen, hat die chinesische Zentralregierung zwischen 1978 und 1998 mehr als 7,2 Milliarden Yuan in den Tourismussektor investiert. Das zeigt sich vor allem im enormen Anstieg der Service-Qualität und im weitreichenden Ausbau der Infrastruktur.

Laut WTO wird "China bis zum Jahr 2020 das größte Reiseziel der Welt sein". Eine bedeutende Rolle spielen dabei die einmaligen Attraktionen des Landes. Zu den imposantesten zählt die mehr als 6300 Kilometer lange Große Mauer. Ein gigantischer Verteidigungswall, der sich durch Täler und Schluchten windet. Das über Jahrhunderte errichtete Wunderwerk verfügte zudem über ein ausgeklügeltes Nachrichtensystem. Mithilfe von Rauchzeichen und Feuer übermittelten Soldaten Botschaften von Wachturm zu Wachturm. Ein anderes Beispiel für grandiose Architektur ist die Verbotene Stadt in Beijing. Auf 72 ha präsentiert sich der Kaiserpalast mit prächtig verzierten Gebäuden, prunkvollen Hallen und riesigen Plätzen. Ebenso atemberaubend ist ein Besuch der legendären Terrakotta-Armee bei Xi'an. Rund 8000 lebensgroße Krieger- und Pferdefiguren bewachen hier die Grabanlage des ersten chinesischen Kaisers. Obwohl damals schon in Serie gefertigt wurde, verfügt jeder der tönernen Soldaten über individuelle Gesichtszüge.

Neben solch einzigartigen historischen Stätten bietet China auch unvergleichliche landschaftliche Reize, wie etwa die malerischen Karstberge bei Guilin und die antike Seidenstraße. Als Highlight gilt eine Bootstour durch die Schluchten des Yangzi, des größten Flusses Chinas. Leider können Besucher dieses Naturwunder nur noch bis Ende 2002 bestaunen. Dann soll mit deren Überflutung durch den Drei-Schluchten-Staudamm begonnen werden. Ein Abstecher mitten ins Leben hält dagegen die pulsierende Hafenmetropole Shanghai bereit.

China zu entdecken, bedeutet jedoch mehr: Zunehmend wecken auch Kurse im Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin, Tai Chi oder Kalligraphie das Interesse der Touristen. Sei es Akupunktur, die Zubereitung köstlicher Speisen oder eine Tui Na-Massage - das Kennenlernen chinesischer Heilmethoden und uralter Weisheiten ist nicht nur die Begegnung mit einer anderen Welt, sondern kann auch der Weg zu sich selbst sein.

Klaus Schmitt